



MEHR AUSBILDUNG

Das Bildungsprogramm der
DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR

www.bildung.jugendfeuerwehr.de



DEUTSCHE **JUGEND**FEUERWEHR im Deutschen Feuerwehrverband e.V.

EINSATZAUFTRAG: aus **Bildung**

Motivation und Konzept



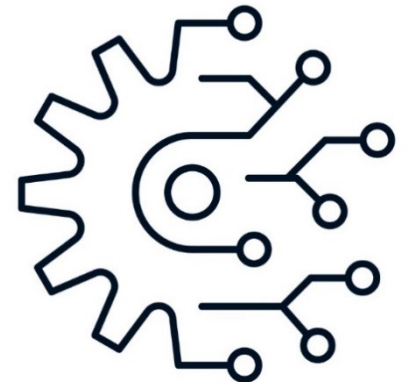
ENTSTEHUNG

**Warum benötigt die
DEUTSCHE
JUGENDFEUERWEHR ein
neues Bildungsprogramm?**

Beweggründe

Das bisherige Bildungsprogramm der DJF stammt aus dem Jahr 2001. Seither sind zahlreiche Veränderungen der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen festzustellen, wie z.B.:

- Veränderungen der Medien und ihrer Nutzung
- Wandel an Werten und Bedürfnissen
- sozialer und demographischer Wandel
- stärkere Individualisierung sowie Pluralisierung von sozialen Milieus und Lebensstilen
- Veränderungen durch Globalisierung
- neue Erkenntnisse zum Lehren und Lernen





LEBENSLANGES LERNEN

Was bedeutet das
in der Feuerwehr?

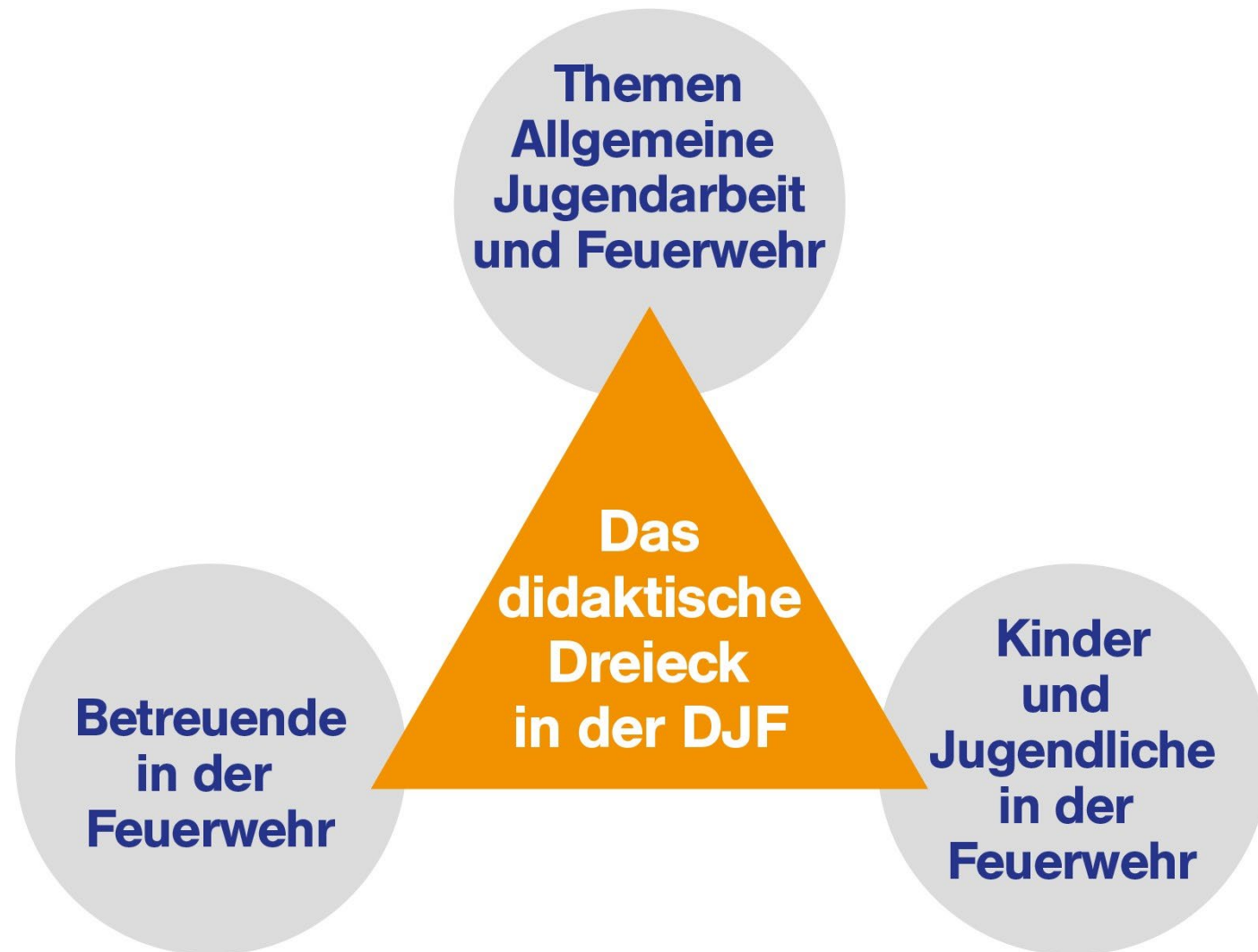


**Fokus
des Bildungsprogramms
der DJF**



GRUNDLAGE DES LERNENS

Welche Einflussfaktoren
gibt es?





KONZEPT

Welches gedankliche
Konzept liegt dem
Bildungsprogramm der DJF
zu Grunde?

ZIEL

- Impulse und Orientierungshilfe für die Bildungsarbeit der Landesjugendfeuerwehren liefern
- Roten Faden spinnen, der die Übergänge in der Feuerwehr berücksichtigt
- Haltekraft in unserem Ehrenamt erreichen

INHALT

- Antworten für verschiedene Lebenswelten und Phasen geben
- Aktivierende, bildungsorientierende Jugendarbeit
- Allgemeine Jugendarbeit
- Altersgerechte und moderne feuerwehrtechnische Ausbildung

METHODE

- Zielgruppenorientierte und altersgerechte Methoden
- Schrittweise Annäherung an größere Ziele / komplexe Fragestellungen
- Spiralförmiges, aufeinander aufbauendes Lernen



DEUTSCHE **JUGENDFEUERWEHR** im Deutschen Feuerwehrverband e.V.



Von der Theorie zur Praxis



AUFBAU

Welche Ebenen hat das Bildungsprogramm der DJF?

1. Zusammenfassung als Überblick
2. Bildungsprogramm als Website
3. Tipps für die Gruppenstunde





INHALTE

**Welche Schwerpunkt-
Themen finde ich im
Bildungsprogramm der DJF?**





DEUTSCHE **JUGENDFEUERWEHR** im Deutschen Feuerwehrverband e.V.

Bildungsprogramm: **MEHR AUSBILDUNG**

Kapitel und Inhalte

GRUNDLAGEN

- Was Bildung für Feuerwehr bedeutet
- Orientierung und Rahmung
- Gewichtung Allgemeines & Technik
- Menschenrechte und -bild
- Nachhaltigkeit
- Lebenswelten im Wandel
- Ohne Freiraum keine Jugendarbeit (Erfahrungsräume & Partizipation)
- Handlungsorientiertes Lernen
- Pädagogik der Vielfalt





Lebenswelten im Wandel

- Generation Z & Alpha
- Jugendstudien & Berichte

Pädagogik

Rechte & Pflichten

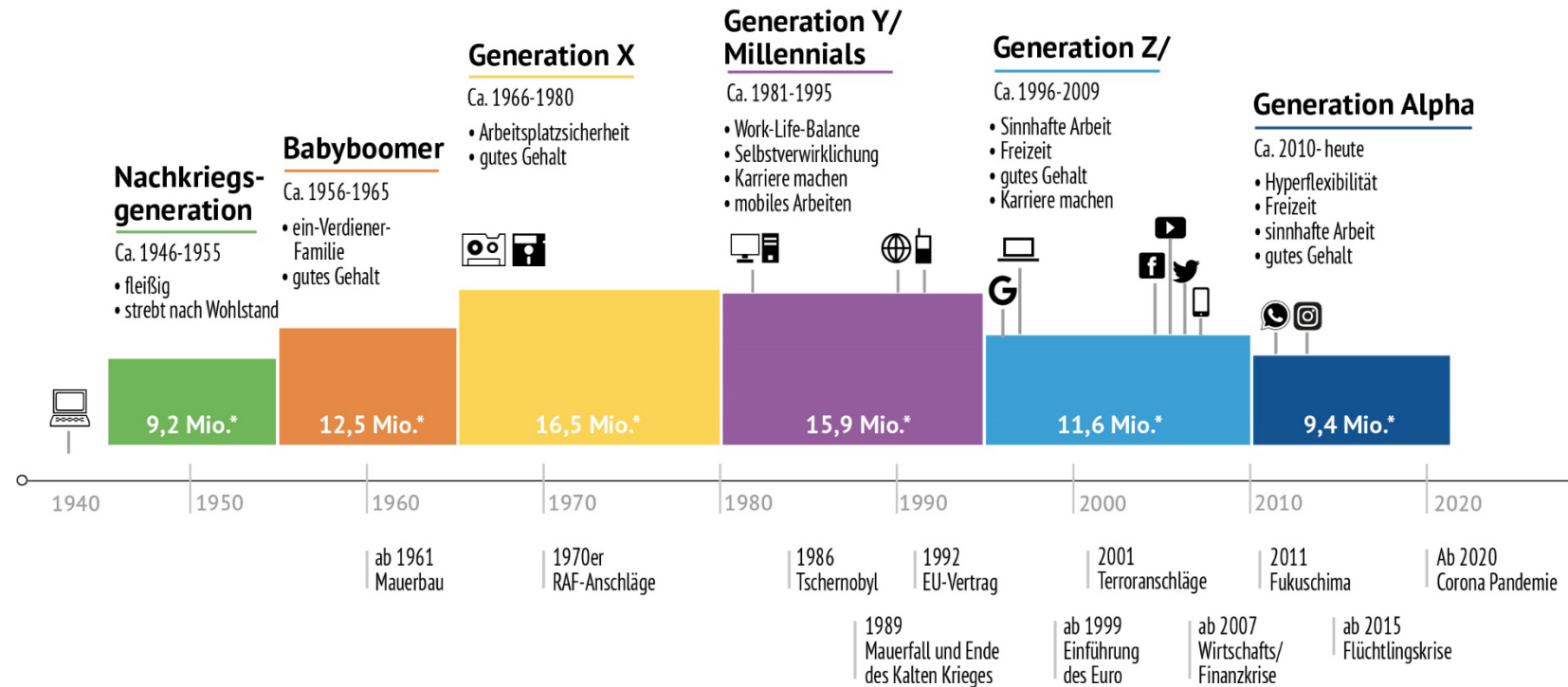
Werte

Betreuende

Kinderrechte

Mitgliederbindung

Praxistipps





PÄDAGOGIK

- Lernen
- Kompetenzen erlernen
- Handlungsorientiertes Lernen
- Methodik & Didaktik
- Sozialformen & Methodik
- Vielfalt | Beteiligung
- Gesundheitsmanagement
- Medien in der Jugendfeuerwehr



DEUTSCHE
JUGENDFEUERWEHR
MEHR AUS**BILDUNG**

www.bildung.jugendfeuerwehr.de

Pädagogik

Rechte & Pflichten

Werte

Betreuende

Kinderrechte

Mitgliederbindung

Praxistipps





Methodik & Didaktik

- Lernpsychologische Grundlagen
- Lernweg
- Lernpsychologische Regeln
- Didaktisches Achteck
- Vergleich von Methoden
- Lernmethoden und Wirksamkeit



DEUTSCHE
JUGENDFEUERWEHR
MEHR AUSBILDUNG

Pädagogik

Rechte & Pflichten

Werte

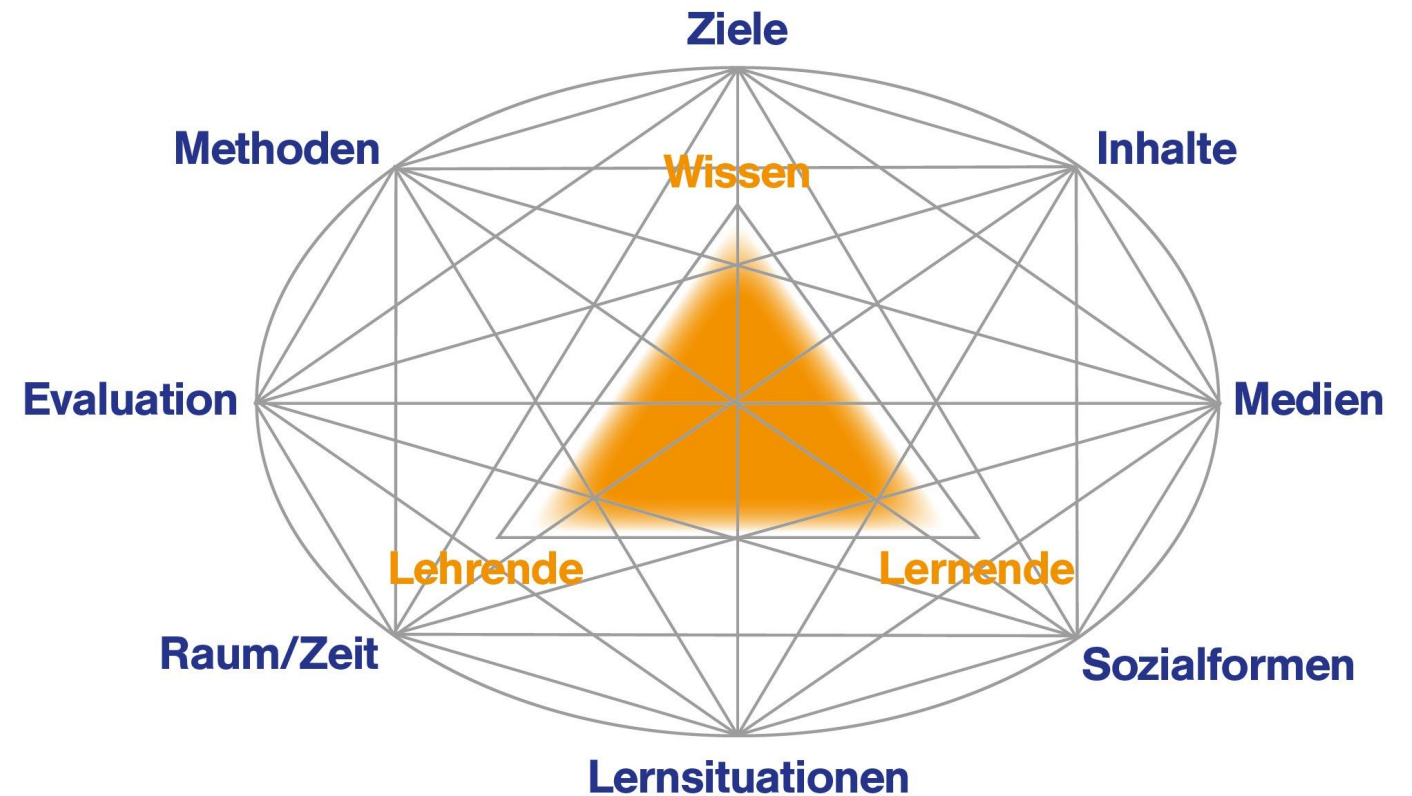
Betreuende

Kinderrechte

Mitgliederbindung

Praxistipps

... Methodik & Didaktik ...





RECHTE & PFLICHTEN

- Aufsichtspflicht
- Schuld- und Haftungsfragen
- Betreuendenschlüssel
- Ausfahrten
- Jugendschutzgesetz
- Jugendmedienschutz
- Unfallverhütung



DEUTSCHE
JUGENDFEUERWEHR
MEHR AUS**BILDUNG**

www.bildung.jugendfeuerwehr.de

Pädagogik

Rechte & Pflichten

Werte

Betreuende

Kinderrechte

Mitgliederbindung

Praxistipps





Aufsichtspflicht

- Gesetzliche Grundlage
- Wahrnehmung
- Übertragung
- Ausschluss/Begrenzung
- ...





DEUTSCHE
JUGENDFEUERWEHR
MEHR AUSBILDUNG

Pädagogik

Rechte & Pflichten

Werte

Betreuende

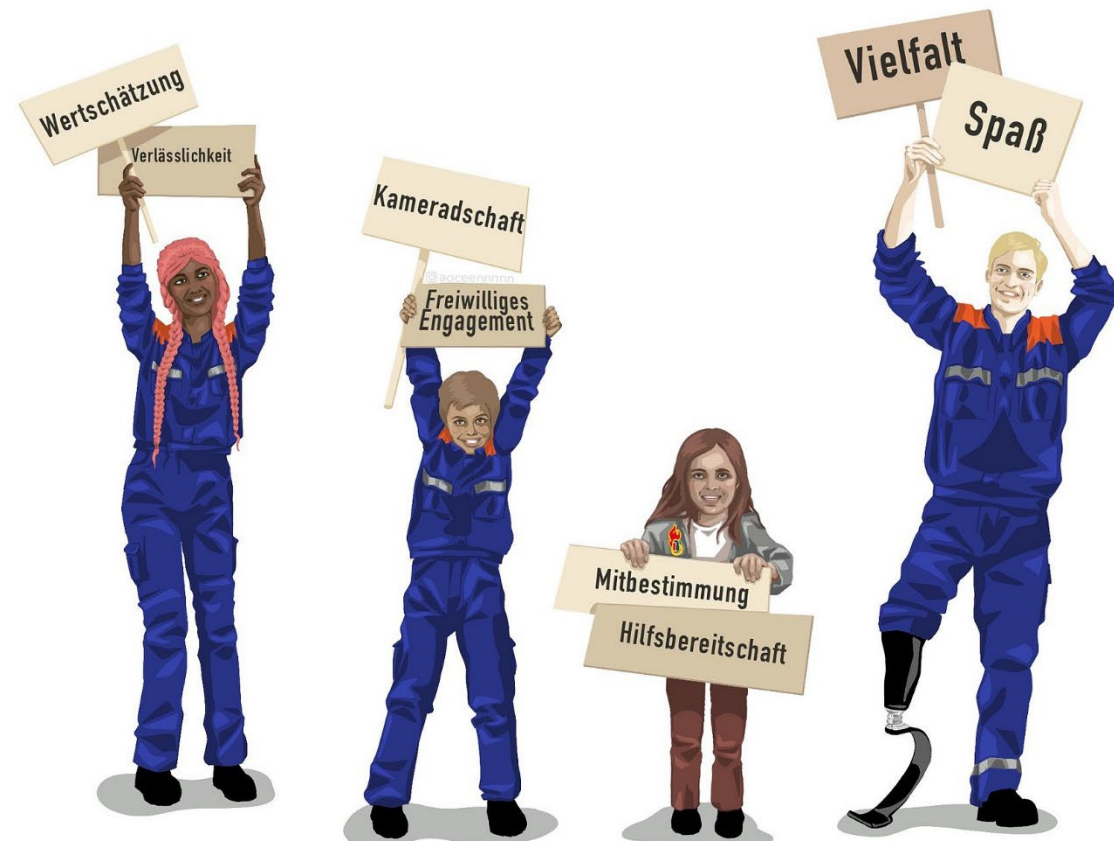
Kinderrechte

Mitgliederbindung

Praxistipps

WERTE

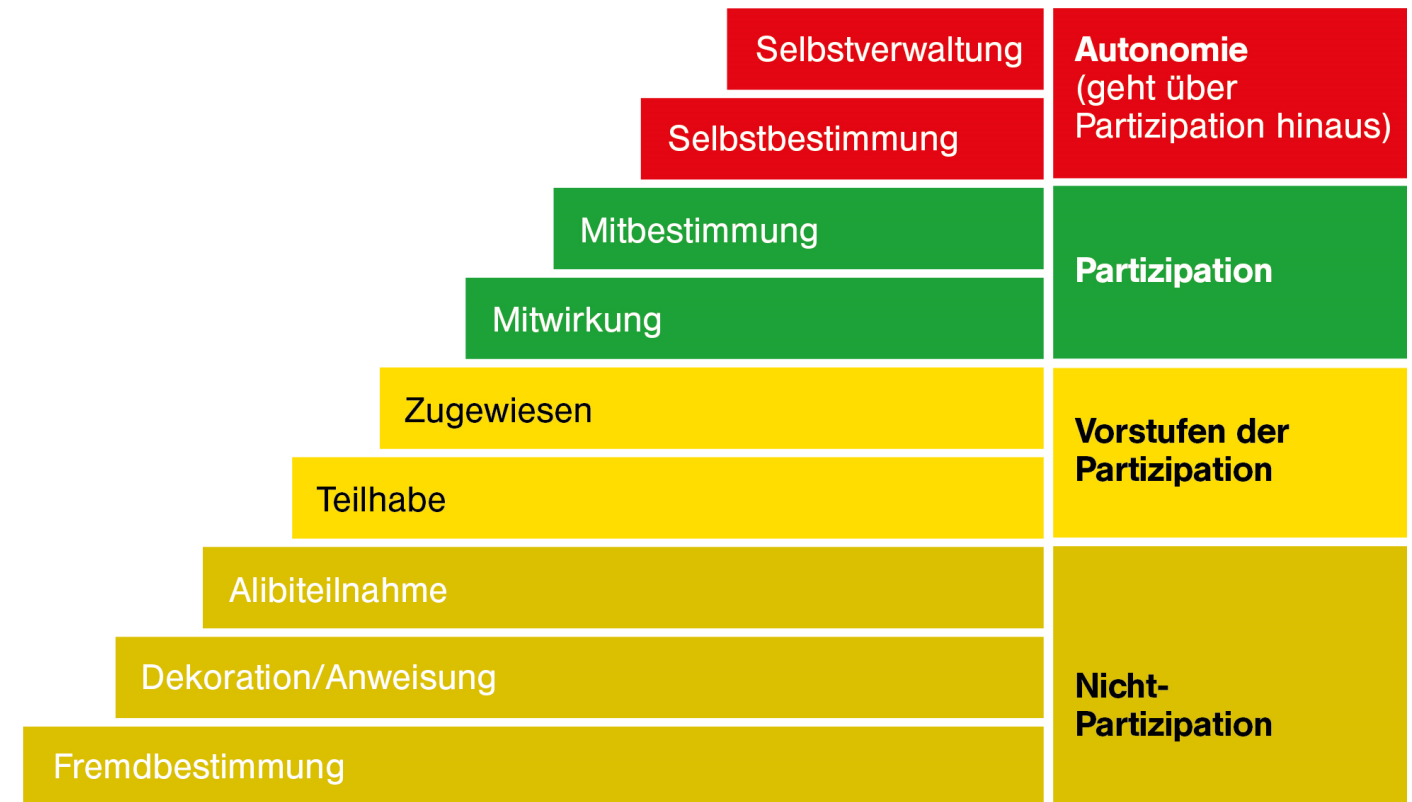
- Werte der DJF
- Kindeswohl
- Beteiligung
- Vielfalt | Leitmotiv
- Antirassismus





Beteiligung

- Stufen der Beteiligung
- Grundsätze der Beteiligung
- Verbandsstrukturen
- Jugendausschüsse & -foren
- Rollenverständnis, Kompetenzen, Ressourcen





BETREUENDE

- Leitung sein
- Rollen der Betreuenden
- Anforderungen und Aufgaben
- Onboarding
- Gruppenstunden- & Dienstplangestaltung
- Projekt- & Zeitmanagement



DEUTSCHE
JUGENDFEUERWEHR
MEHR AUS**BILDUNG**

www.bildung.jugendfeuerwehr.de

Pädagogik

Rechte & Pflichten

Werte

Betreuende

Kinderrechte

Mitgliederbindung

Praxistipps





DEUTSCHE
JUGENDFEUERWEHR
MEHR AUSBILDUNG

Pädagogik

Rechte & Pflichten

Werte

Betreuende

Kinderrechte

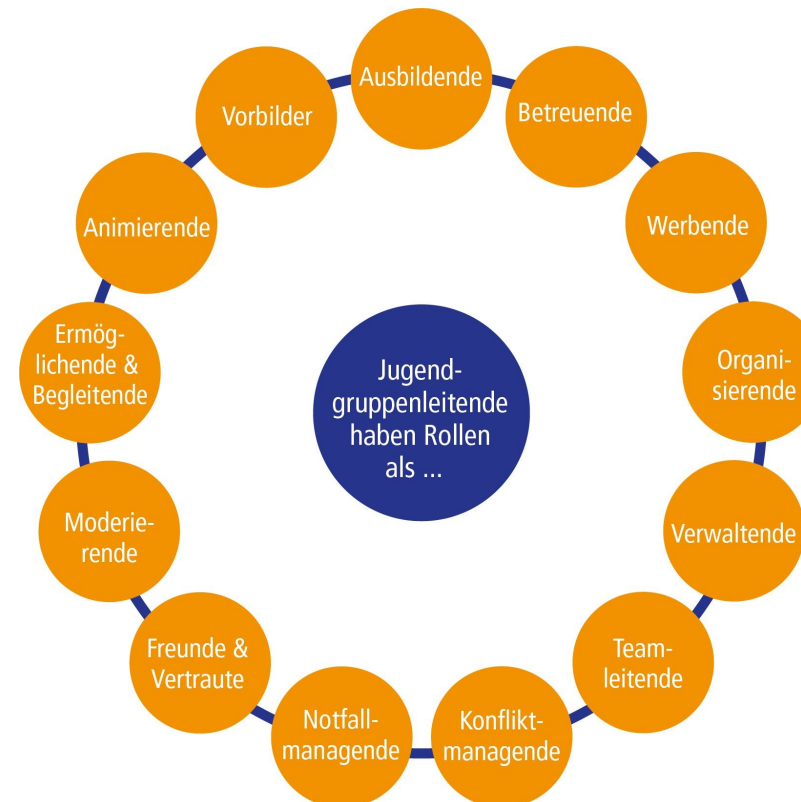
Mitgliederbindung

Praxistipps

... Rollen der Betreuenden ...

Rollen der Betreuenden

- Aufgaben und Rollen
- Vorbild sein
- Rollenkonflikte
- Fragebogen: Leistungsverhalten





KINDERRECHTE

- Auftrag und Selbstverpflichtung
- Rechtliche Grundlagen
- Kindeswohlgefährdung





Kinderwohl- gefährdung

- Anzeichen
- Handlungsempfehlungen
- Umgang mit Betroffenen
- Prävention



DEUTSCHE
JUGENDFEUERWEHR
MEHR AUSBILDUNG

Pädagogik

Rechte & Pflichten

Werte

Betreuende

Kinderrechte

Mitgliederbindung

Praxistipps

... Kindeswohlgefährdung ...

Handlungsempfehlung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Ruhe bewahren

- Keine überstürzten Aktionen wie Konfrontationen mit Täterinnen oder Tätern, keine impulsiv geführten Gespräche mit dem betroffenen Kind bzw. der/dem Jugendlichen.
- Immer zusammen mit dem betroffenen Kind bzw. der/dem Jugendlichen nächste Schritte absprechen.
- Protokolle im Nachgang ohne die betroffene Person anfertigen.



Besprechung im ganzen Team, ggf. auch mit Mitgliedern der JF oder Einsatzabteilung!

- Einholen von Informationen: Wer hat etwas gesehen/gehört? Was ist über das Kind bzw. den Jugendlichen/die Jugendliche und das Umfeld bekannt?
- Tauscht euch über eure Beobachtungen, Eindrücke und Gefühle aus.
- Vorsicht, solange die betroffene Person keine/-n Täter bzw. Täterin benannt hat.



Bei bestehendem Verdacht:

- Kontaktieren einer „diesbezüglich erfahrenen Fachkraft/ISEF“, die in der Gemeinde/im Landkreis zuständig ist.
- Bei akuter (lebensbedrohlicher) Gefährdung: Einschalten der Polizei oder des Jugendamtes.



MITGLIEDER- BINDUNG

- Vom Motiv zur Motivation
- Entwicklung und Bedürfnisse
- Übertritt: Kindergruppe - Jugendfeuerwehr
- Übertritt: Jugendfeuerwehr – Einsatzabteilung
- Tipps zur Mitgliederbindung
- Experten-Bewertung





Pädagogik

Rechte & Pflichten

Werte

Betreuende

Kinderrechte

Mitgliederbindung

Praxistipps

... Entwicklung und Bedürfnisse ...

Entwicklung und Bedürfnisse

- Handlungsorientiertes Lernen von Kindern und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahre



6 – 8 Jahre



13 – 16 Jahre



9 – 12 Jahre



17 – 18 Jahre



PRAXISTIPPS

- Gruppenstunden
- Tipps für Kindergruppen
- Aus den Jugendfeuerwehren
- Allgemeine Jugendarbeit
- Sicherheitstipps





DEUTSCHE
JUGENDFEUERWEHR
MEHR AUSBILDUNG

Pädagogik

Rechte & Pflichten

Werte

Betreuende

Kinderrechte

Mitgliederbindung

Praxistipps

... Gruppenstunde ...

Gruppenstunden

- Konkrete Tipps für die Gruppenstunden
- wird weiter ausgebaut!

Praxistipps

DEUTSCHE JUGENDFEUERWEHR MEHR AUSBILDUNG

1. TITEL DER GRUPPENSTUNDE:
Funkausbildung

2. NAME DER/DER JUGENDGRUPPENLEITENDEN	3. ANZAHL DER BETREUENDEN	4. DATUM DER GRUPPENSTUNDE
Klicke oder tippe hier, um Text einzugeben.	Mindestens 2-3	Klicke oder tippe hier, um Text einzugeben.

5. ANZAHL DER JUGENDLICHEN/KINDER	6. ALTERSSTRUKTUR (ALTER DER TEILNEHMENDEN VON BIS)	7. GESCHLECHTER-VERHÄLTNIS
4-24	8-16	Männlich: Weiblich: Divers:

ÜBERSICHT

8. Kurzbeschreibung:
In der Gruppenstunde geht es darum, einen theoretischen Input zum Thema Funk zu geben und diesen dann in der Praxis Kommunikation zu üben.

9. Grobziele (bis zu 3 vordefinierte Ziele aus Dropdown-Funktion wählen):
Wissensvermittlung (Feuerwehr(technik)) Kommunikation Teamarbeit

10. Allgemeine Zielsetzung (in Worten):
Ziel ist die Wichtigkeit von Kommunikation zu vermitteln. Grundlagen der Kommunikation kennenzulernen und beim praktischen Anwenden der Funks verstehen zu lernen. Sprechen, Zuhören, Antworten ist ein Muster für gute Funkdisziplin.

20. ZIELE-INHALTE-METHODEN

*Für eine Gruppenstunde sind hier in der Spalte Ziele/Phasen lediglich Vorschläge eingetragen.

Zeit (min)	Ziele/Phasen*	Inhalt	Methode	Materialien
10	Ankommen/ Begrüßung Zu lernen, dass Kommunikation permanent stattfindet. / Aufwärmispiel	Stille Ordnung Inhalte sind hier Gruppenkriterien, und nonverbale Kommunikation.	Stille Ordnung	Feuerwehroleine
10	Zu lernen, dass Kommunikation regeln braucht, um sich zu verstehen. / Aufwärmispiel	Wilde Kommunikation Der Inhalt ist: Ohne Funkdisziplin, keine klare Verständigung. Sender-Info-Empfänger.	Wilde Kommunikation	Zettel und Stifte
10	Zu lernen, dass Kommunikation von 4 Faktoren abhängt, damit Verständigung gelingt. / Einleitung (inhaltlich)	Auswertung 4-Ohren-Modell nach Thun, Kommunikationsregeln	Auswertung der Spiele Stille Ordnung und Wilde Kommunikation	Anschauungsmaterial zu 4-Ohren-Modell https://www.bjfb.de/learn/angebot/kup/abstak/klasencheckup/4ohr/m-06-04-09-ohren-stille-und-wilde-ordnung
10	Zu lernen, was ein Funkgerät ist und die Kommunikation damit funktioniert. / Einleitung (inhaltlich)	Inhalt der Theorieinheit zum Funkgerät <ul style="list-style-type: none">Aufbau eines FunkgerätesAufbau FunkrufnameAufbau eines FunkspruchsFunkdisziplinBasics (DMO/TMO)Statusmeldungen	Vortrag oder Lehrfilm	Funkgeräte Linktipps: Anschauungsmaterial Funkausbildung bspw.: <ul style="list-style-type: none">https://www.feuerwehr-lehrbar.bayern/fileadmin/download/Fachinformationen/Ausbildung...



DEUTSCHE **JUGEND**FEUERWEHR im Deutschen Feuerwehrverband e.V.

Schaut's Euch an!

www.bildung.jugendfeuerwehr.de